

Haller Dovelich

Zu den Haller Straßenspielen 1976 erfanden Schülerinnen der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik ein Gebäck. Sie ließen sich vom Spitznamen der Haller Bürger inspirieren und nannten es „Haller Dovelich“.

Woher kommt dieser Spitzname?

Vor vielen, vielen Jahren, als Hall noch ausschließlich von Salz lebte, hatten die Sieder in Hall das Sagen. Dem 1. Hofburschen der Haller Sieder zufolge, pflegten die Haller Sieder ihren Erst- oder mindestens ihren Zweitgeborenen mit dem schönen Vornamen „David“ zu belegen. Die Koseform von David aber lautete *Davidle* und das wurde in Haller Mundart „Dovedle“ ausgesprochen. Und so wurden aus den vielen Haller Dovedles schließlich die **Haller Dovelich**, sagt man.

Doch war in Wirklichkeit die Sache nicht ganz anders?

Etwa so, wie in den „Ho(h)lga(r)schtigen Blättern“ von 1959 nachzulesen ist: Niemand Geringerer als der sagenumwobene Dr. Faust soll Urheber sowohl des Namens dieser Stadt als auch des Spitznamens seiner Bewohner sein. Jener Dr. Faust rief damals von der obersten Stufe der Treppe von St. Michael nach dem Teufel mit den Worten: „*Mephistopheles, Mephistopheles!*“ Da klang es von der gegenüberliegenden Kocherseite, dort wo heute Roll- und Reifenhof angesiedelt sind, penetrant zurück: „*Doveles, Doveles*“.

Und dieses bemerkenswerte Echo-Phänomen nannte Dr. Faust den „schwäbischen Hall“, wovon die Stadt ihren Namen haben soll ... Das wiederkehrende Echo aber wurde zum bleibenden Spitznamen ihrer Bewohner.

